

**Protokoll
über die 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am
05.11.2015**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Multifunktionsraum, E 070, Stadthaus, Am Packhof 2 - 6,
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Schulte, Bernd entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Schmidt, Stefan entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Bandlow, André entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Döring, Karin entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Haacker, Frank entsandt durch CDU-Fraktion
Lerche, Dirk entsandt durch ZG AfD
Steinmüller, Rolf entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Krause, Thomas entsandt durch CDU-Fraktion
Zischke, Thomas entsandt durch SPD-Fraktion

Verwaltung

Boneß, Brigga
Diessner, Barbara
Gersuny, Olaf
Gorniak, Birgit
Hausmann, Ellen
Jakobi, Stephan Dr.
Riemer, Daniel
Ruhl, Andreas
Weikinn, Sibylle
Wilke, Grit
Wollenteit, Hartmut

Gäste

Dörner, Berge

Leitung: Bernd Schulte

Schriftführer: Olaf Gersuny

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 23. Sitzung vom 29.10.2015 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung von Beschlussvorlagen
 - 4.1. 2. Änderungssatzung der Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Gewässerunterhaltungsverbandes Schweriner See/ Obere Sude

Wiedervorlage FiA am 22.10.2015
Vorlage: 00468/2015

 - 4.2. Überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 3.154.800 EUR und Auszahlungen in Höhe von 5.454.700 EUR im Teilhaushalt 06 – Soziales für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 00501/2015

 - 4.3. Hortbetreuung für die Heinrich-Heine-Grundschule
Abbruch der Gebäude Werderstraße. 66/68 und Neubau eines Hortes an gleicher Stelle
Vorlage: 00503/2015

- 4.4. Errichtung eines Kletterfelsens und eines Boulderbootes auf dem Bauspielplatz im Mueßer Holz
Vorlage: 00499/2015

5. Beratung zum Hpl Entwurf 2016

- 5.1. Information zur Ergänzung der Haushaltssatzung 2016:
Haushaltssatzungen für die städtebaulichen Sondervermögen der Landeshauptstadt Schwerin 2016

- 5.2. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2016
hier: Beratung zum Investitionsprogramm
Vorlage: 00467/2015

- 5.3. Präsentation zum Hpl Entwurf 2016 - TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Finanzausschussvorsitzende Herr Schulte eröffnet die Ausschusssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 23. Sitzung vom 29.10.2015 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Herr Bandlow bittet in das Protokoll aufzunehmen, dass er die OB-in gefragt habe, ob sie denn ohne das Einvernehmen der StV zur Haushaltssperre ebenfalls eine Haushaltssperre verhängen würde und diese geantwortet hätte, dass sie

dies nicht tun würde. Hierüber besteht Einvernehmen:

Anmerkung des Protokolls:

Die OB-in erklärte auf Nachfrage von Herrn StV Bandlow, ob sie die HH-Sperre auch verhängen würde, wenn das Einvernehmen der StV nicht erteilt würde, in der Sitzung, dass sie dies nicht tun würde – jedoch dann an der bereits verfügbaren Bewirtschaftungseinschränkung der Freigabe von nur 90 % der Aufwands- und Auszahlungsansätze festhalten würde, was einem anfänglichen Entlastungsvolumen von etwa 16 Mio. EUR entspräche.

Abstimmungsergebnis einschließlich der Ergänzung

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Es gibt keine gesonderten Mitteilungen der Verwaltung.

zu 4 Beratung von Beschlussvorlagen

zu 4.1 2. Änderungssatzung der Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Gewässerunterhaltungsverbandes Schweriner See/ Obere Sude

Wiedervorlage FiA am 22.10.2015

Vorlage: 00468/2015

Bemerkungen:

Herr Dezernent Ruhl informiert darüber, dass auf Anregung von Herrn StV Rudolf eine weitere Alternative zur Vermeidung des erheblichen Verwaltungsaufwandes untersucht werden solle und dazu mit der Betriebsleitung des Eigenbetriebes SAE ein Gesprächstermin anberaumt worden sei. Die Beratung wird vor diesem Hintergrund einvernehmlich vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

**zu 4.2 Überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 3.154.800 EUR und Auszahlungen in Höhe von 5.454.700 EUR im Teilhaushalt 06 – Soziales für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 00501/2015**

Bemerkungen:

Frau Diessner führt in die Vorlage ein und erläutert, dass sie erforderlich wird, weil im Haushaltsjahr 2015 13 Perioden im Finanzhaushalt zu leisten sind, nachdem am Jahresanfang ein verspäteter Lastschrifteinzug erfolgte.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stimmt überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 3.154.800 EUR und überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 5.454.700 EUR im Teilhaushalt 06 - Soziales im Haushaltsjahr 2015 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 4.3 Hortbetreuung für die Heinrich-Heine-Grundschule Abbruch der Gebäude Werderstraße. 66/68 und Neubau eines Hortes an gleicher Stelle Vorlage: 00503/2015

Bemerkungen:

Herr Dörner stellt die Vorlage vor und erläutert, dass die Sanierung des Bestandes unwirtschaftlich sein und deshalb der Neubau vorgeschlagen werde. Herr Steinmüller fragt, ob die konkrete Summe der Kosten ausgewiesen werden könne. Herr Dörner erläutert dazu, dass eine Kostenschätzung eines Architekten vorliegen würde, nach welcher unter Berücksichtigung der bisherigen Kosten insgesamt mit Kosten in Höhe von etwa 3,8 Mio. € zu rechnen sei. Er erklärt ferner, dass die derzeit befristete Betriebserlaubnis für die Ersatzunterbringung in der August Bebel Straße als Zwischenlösung nach seiner Einschätzung unproblematisch verlängert werden könne. Herr Bandlow fragt, ob die Maßnahme veranschlagungsreif sei. Herr Dörner erläutert, dass es neben der Kostenschätzung des Architekten eine mündliche Zusage des Fördermittelgebers dahingehend gäbe, dass die Förderung trotz des Verzichts auf die Sanierung und des stattdessen nun angestrebten Neubaus gleichwohl in der zugesagten Höhe erhalten bliebe, ein Förderbescheid aber noch nicht vorläge und der Förderantrag erst nach Erstellung der Haushaltsunterlage Bau gestellt werden könne, was wiederum einen Beschluss der StV zu diesem Vorhaben voraussetzen würde. Im Übrigen würde ein Wettbewerb zur Gestaltung des Gebäudes ausgeschrieben werden, der in Beziehung zur Sichtachse zum Schloß und dem Schulgebäude in der Amtsstraße trotz der damit einhergehenden Kosten sinnvoll sei. Aus den eingereichten Gestaltungsvorschlägen würde eine Jury dann einen Gestaltungsvorschlag unterbreiten. Herr Schulte schlägt vor, dass vor dem Hintergrund des aktuellen Zuzugs in der LH SN die Ausweitung der Kapazität des Gebäudes untersucht und Handlungsoptionen vorgestellt werden sollten. Herr Bandlow weist darauf hin, dass eine Optimierung des Gebäudes auf mögliche Unterbringungskapazitäten in Konkurrenz stünde zu einer Optimierung auf mögliche Freiflächen, die für die Nutzung als Hort von hoher Bedeutung seien. Herr Schulte bittet die Verwaltung, Handlungsalternativen vorzustellen für die Unterbringung von 200 oder eben auch mehr Kindern an diesem Standort.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung beschließt den Abbruch der Gebäude in der Werderstr. 66/68 und den Neubau des Hortgebäudes an gleicher Stelle.
2. Der Beschluss der Stadtvertretung vom 18.11.2013 zur Sanierung der Gebäude Werderstr. 66 – 70 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 4.4 Errichtung eines Kletterfelsens und eines Boulderbootes auf dem Bauspielplatz im Mueßer Holz
Vorlage: 00499/2015**

Bemerkungen:

Herr Thiele führt in die Vorlage ein, erläutert die Finanzierung aus Städtebaufördermitteln und beschreibt das Vorhaben als ein Projekt der Sozialarbeit. Herr Steinmüller fragt, welche finanziellen Belastungen die Stadt träfen. Herr Thiele erläutert, dass insgesamt 46.000 € zu tragen seien, die insgesamt aus Städtebaufördermitteln bereitgestellt würden. Herr Lerche fragt, ob eine Konkurrenz zu dem Kletterwald am Zoo gesehen werde und ob eine vollständig private Finanzierung des Vorhabens denkbar sei. Herr Thiele erläutert, dass es bei dem Vorhaben um ein pädagogisches Angebot gehe, das nicht in Konkurrenz zum Kletterwald stehe. Ferner richte es sich an ein anderes Publikum. Das Vorhaben sei seiner Ansicht nach nicht privat finanzierbar. Herr Bandlow fragt, ob zusätzliches Personal benötigt würde. Herr Thiele verneint dies. Auf die Frage von Herrn Lerche, wer die Folgekosten trage, erklärt Herr Thiele, dass dies der Verein übernehme. Die Vorlage wird abgestimmt.

Beschluss:

Dem Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 95.000 Euro und zusätzlichen Eigenmitteln in Höhe von 15.000 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	2

zu 5 Beratung zum Hpl Entwurf 2016

**zu 5.1 Information zur Ergänzung der Haushaltssatzung 2016:
Haushaltssatzungen für die städtebaulichen Sondervermögen der
Landeshauptstadt Schwerin 2016**

Bemerkungen:

Herr Riemer erläutert die Vorlage. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

- zu 5.2 **Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2016**
hier: Beratung zum Investitionsprogramm
Vorlage: 00467/2015

Bemerkungen:

Herr Riemer führt anhand einer Präsentation in die Vorlage ein. Herr Schulte fragt, nach welchen Maßgaben/ Auswahlkriterien neue Maßnahmen aufgenommen worden seien. Herr Riemer erläutert, dass dies auf Vorschläge der Fachbereiche und Entscheidungen der Verwaltungsleitung zurückgehe.

Zur Machbarkeitsstudie der Radfernwege bittet Herr Hacker um eine ergänzende Darstellung, welche Maßnahmen genau geplant seien.

Zum Vorhaben Boxhalle erläutert Herr Riemer, dass Voraussetzungen für den Bau sei, dass auch zukünftige Bewirtschaftungsaufwendungen nicht von der Stadt getragen würden. Anderenfalls würde das Vorhaben nicht umgesetzt. Herr Ruhl sagt zu, zum Stand der Verhandlungen in der kommenden Sitzung zu informieren.

Herr Bandlow fragt im Zusammenhang mit dem Vorhaben der Schulen John Brinkmann und Erich Weinert, inwieweit die Vorhaben mit der Schulentwicklungsplanung abgestimmt seien und ob eine zeitgleiche Befassung mit dem Haushaltsbeschluss möglich werde. Herr Ruhl informiert, dass diese als 1. Entwurf kurzfristig in der DB beraten werden, sich für die beiden Investitionsvorhaben daraus keine Veränderungen ergeben würden – nicht aber davon auszugehen sei, dass eine zeitgleiche Beschlussfassung möglich werde.

Herr Lerche fragt, ob die Sanierung der Brinkmann Schule wirklich notwendig sei. Herr Schmidt unterstützt das Vorhaben grundsätzlich, bittet jedoch den Eigenbetrieb ZGM um eine Darstellung, ob nicht eher eine Hortsanierung an dem Standort vordringlicher wäre.

Zum Vorhaben im Industriepark fragt Herr Bandlow, welche Artenschutzmaßnahmen dort erforderlich sind. Herr Thiele erläutert, dass u. a. Zauneidechsen zu berücksichtigen seien.

Zum Vorhaben der FFW Mitte fragt Herr Hacker, nach den Kosten für das Vorhaben. Herr Dr. Jakobi erläutert, dass die geplanten Kosten aus seiner Sicht auskömmlich seien. Herr Krause fragt, ob Fördermittel fließen und ob noch in diesem Jahr gebaut werde. Herr Dr. Jakobi erläutert, dass die Baugenehmigung beantragt worden sei und der Baubeginn voraussichtlich noch in diesem Jahr läge.

Herr Riemer erläutert, dass mit der Veränderungsliste die Sanierung des Koppelgrabens als eine weitere Investitionsmaßnahme aus dem Umweltbereich vorgeschlagen werde. Diese sei hoch gefördert und erforderlich, um die drohende Vernässung von Sportanlagen abzuwenden.

Ferner werde vorgeschlagen, die Beschaffung eines mobilen Blitzers zu entscheiden, um die bisherige Anmietung einstellen zu können. Aus einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergäbe sich, dass die Beschaffung günstiger sei, als die Anmietung. Der FiA bittet, diese Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in der kommenden Sitzung zum Teilhaushalt vorzustellen.

Herr Bandlow bittet zum Vorhaben Selbstbedienungsautomat der Stadtbibliothek, diese Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ebenfalls vorzulegen. Frau Wilke erläutert, dass alle Medien RFID Chips erhalten sollen und ein Rückbuchungsautomat als eine Art Bücherklappe mit Schleusensituation als ein Gerät geplant sei, dass dann auch 24 h am Tag zugänglich sei (15.000,- EUR). Dort könnten jederzeit Medien zurückgegeben werden. Ein weiteres Gerät solle in der Bibliothek als Selbstbedienungsautomat (11.000,- EUR) installiert werden, an dem die Ausleihe automatisiert registriert würde.

Herr Steinmüller fragt nach Anwendererfahrungen. Frau Wilke erläutert, dass die vorgeschlagene Lösung bereits seit geraumer Zeit in Greifswald, in Stralsund und jetzt auch in Neubrandenburg im Einsatz sei und durch die Nutzer gut angenommen werde. In Greifswald würden etwa 70 % der Medien bereits auf diesem Weg ausgeliehen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Kosten überwiegend durch die Bestückung der Medien mit den RFID Chips entstehen würden und es deshalb nicht sinnvoll sei, nur einen Automaten zu beschaffen.

Herr Lerche bezweifelt, ob die Nachfrage nach dieser Technik in Schwerin vorhanden sei. Frau Wilke erläutert, dass das Vorhaben auch den Service für die Leser/ Benutzer erhöht, die dann Medien auch auf dem späten Weg zum Kino zurückgeben könnten. Herr Schulte bittet nachzureichen, ob ein geringerer Personalbedarf durch das Vorhaben darstellbar ist.

Zur Sauna in der Schwimmhalle bittet Herr Schulte, die Beschlusslage zum Vorhaben gesondert ebenso gesondert bei der Beratung zum TH darzustellen, wie die Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Vorhaben. Darzustellen ist dabei, dass mindestens Bewirtschaftungskosten eingespart werden sollten durch die neue Schwimmhalle.

Herr Bandlow fragt, was mit dem Vorhaben Versorgungsleitungen Lambrechtsgrund zu verstehen sei. Herr Riemer erläutert, dass es um notwendige Grundleistungssanierungen auf dem städtischen Grundstück Lambrechtsgrund gehe, deren Durchführung durch die geschäftsbesorgende WGS mbH betreut werde.

Herr Steinmüller erläutert, dass er zum Radweg Plater Strasse Beratungsbedarf sehe. Die Verwaltung wird aufgefordert, zu dem Vorhaben bei der Beratung zum TH detailliert darzustellen, was dort passieren soll.

Herr Bandlow fragt, ob das Vorhaben Großer Moor wirklich erforderlich sei. Herr Riemer erläutert, dass die Straße insgesamt einschließlich der Fußwege als Eingangssituation zur Innenstadt für Gäste bis zur Puschkinstraße hin aufgewertet werden solle.

Herr Steinmüller kritisiert, dass der letzte Abschnitt der Bergstraße jetzt saniert werden solle und sieht statt dessen eine deutlichere Priorität bei der Strasse Am

Immensoll, die der neuen Bustechnik des Nahverkehrs zustandsbedingt schaden würde.

Herr Bandlow regt an, die Liste nicht aufgenommener Maßnahmen in die Gewichtungüberlegungen einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 5.3 Präsentation zum Hpl Entwurf 2016 - TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft

Bemerkungen:

Herr Thiele führt in die Beratung anhand einer Präsentation ein. Herr Zischke fragt, warum das Produkt Stadtentwicklung und Stadtplanung ein wesentliches Produkt sei. Herr Thiele erläutert, dass dies auf einen Beschluss der StV zurückgehe und zu diskutieren sei, ob Änderungen deshalb notwendig sind, weil es erkennbar schwierig sei, eine positive Stadtentwicklung/ Stadtplanung mit Zielen zu versehen und mit Kennzahlen zu bemessen.

Diese Diskussion setzt sich zum Produkt Kommunale Wirtschaftsförderung fort. Herr Thiele erläutert, dass unter Bestandspflege in diesem Bereich Unternehmensbesuche der OB-in der von Dez. II zu verstehen seien. Herr Schulte regt eine Evaluation von Unternehmensbesuchen an und fordert die Verwaltung auf, Ideen für Ziele und Kennzahlen zu entwickeln und diese vorzustellen. Herr Zischke bittet darum, die in der Auftragsgrundlage erwähnte Organisationsverfügung vorzulegen. Herr Schmidt regt eine Verständigung über wesentliche Produkte spätestens 3 Monate nach Abschluss der HH-Beratungen für die Planung 2017 an.. Bis dahin sollten Ziele und Kennzahlen vorgelegt werden – über die Verwaltungsspitze. Herr Schulte stellt zu diesem Vorschlag Einvernehmen fest und bittet die Verwaltung, dies so zu protokollieren.

Zu den Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen bittet der Ausschuss um Mitteilung des Ist-2015.

Zu der Stadtmarketing GmbH fragt Herr Schmidt, ob eine Kooperation mit dem Land vorstellbar sei und bittet, dies zum Protokoll zu beantworten.

Es wird diskutiert, dass die Richtlinie zur Städtebauförderung im Land MV einen 15 %-igen Eigenanteil der Kommunen festschreibt. Herr Thiele und Herr Riemer erklären, dass dazu mit dem Land Gespräche laufen. Der FiA bittet, zum Stand der Gespräche in etwa einem Jahr informiert zu werden.

Herr Hacker fragt, weshalb so deutliche Veränderungen im wesentlichen Produkt Tourismus entstünden. Frau Gorniak erklärt, dass die Zahlungen für den Schweriner Gartensommer entfallen.

zu 6 Sonstiges

gez. Bernd Schulte

Vorsitzende/r

gez. Olaf Gersuny

Protokollführer/in